Sind wir wirklich in allen Bereichen unseres Lebens frei? Die Installation „Freiheit“ von Michael Abel thematisiert die Einschränkungen, durch die wir beeinflusst werden. Die Engelsflügel stehen für positive, der Teufel für negative und der männliche Torso für biologische Einflüsse. Das Bild „Gescannt: Frau ohne Gesicht“ (120 x 160 cm, Sprühtechnik) verweist auf den Verlust der persönlichen Identität durch die Erfassung von Personendaten.

Installationen

Die „Installation“ ist in der Bildenden Kunst ein meist raumgreifendes, ortsgebundenes und oft auch orts- oder situationsbezogenes dreidimensionales Kunstwerk. Große Installationen werden regelmäßig auf den überregionalen Gruppenausstellungen wie der „Biennale“ von Venedig und der „documenta“ in Kassel gezeigt. Bei regionalen Ausstellungen werden selten „Installationen“ gezeigt, weil sie in der Regel nicht dem breiten Publikumsgeschmack entsprechen.

Installation „Maskenbegegnungen“
Schülerinnen/Schüler Jahrgangstufe 5 Gymnasium Philippinum

Gruppenarbeit Leistungskurse 12 und 13 des Schuljahres 2012/2013 Gymnasium Philippinum (pro Element 70 x 70 cm), nach einer Kunstexkursion freie Interpretation nach dem Künstler David Hockney

Installation „Bunte Schuhe“

Gruppenarbeit
der Kunstgruppe der
Windhofschule in Weilburg:
Alte Schuhe wurden bemalt
und eine neue farbige
Schuhmode kreiert oder auch
die vielen wechselnden
Schuhmoden karikiert.

Installation „Aquarium“

Gruppenarbeit aus Keramik
Freizeitgruppe Sibylle
Maassen:
(Kinder im Grundschulalter)
„Alle Fische leben friedlich in
einem Aquarium!“

Künstlerische Symbiosen

ergeben sich, wenn Exponate verschiedener Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Genres, Malerei-Skulpturen – Plastiken, zu einer gemeinsamen Präsentation ausgestellt werden. Das so entstandene gemeinsame Kunstwerk wird in einem neuen Titel zusammengefasst.
Eine künstlerische Symbiose kann auch durch verschiedene Exponate einer Künstlerin/eines Künstlers entstehen.

Linda Bausch (Malerei auf Leinwand und Holz), Erich Klotz (Holzskulpturen)
„Im Leben zu Zweit“ **„Im Leben allein“**

Künstlerische Symbiosen:

Iris Heyne: „Begrüßung im Foyer“, 2 kleine Gipsplastiken, bekleidete Schaufensterpuppe mit gestaltetem Kopf
Bild: „Impressionen in Grün“ (50 x 60 cm), Acryl auf Leinwand

Iris Heyne in ihrem Atelier

Symbiose „Frau sein!“(bemalte Plastiken)

Künstlerische Symbiosen: Malerei (Margit Goeltzer) und Keramik (Elke Lisken)

Margit Goeltzer malt sowohl realistisch als auch abstrakt. Ihre realistischen Bilder, in hellen Farben gestaltet, spiegeln das moderne Leben wieder, fröhliche, selbstbewusste Frauen, liebenswerte Portraits von Kindern. Für ihre realistischen Bilder kann sie auf der Ausbildung als Mode-Designerin aufbauen. Für die großen, farbenfrohen abstrakten Bilder ist sicherlich ihr Hauptstudium an der Europäischen Kunstakademie in Trier wegweisend.

Elke Lisken zeigte Beispiele künstlerisch herausragender Keramik. Handverlesen können diese Exponate beispielhaft auf die hohe Qualität heutiger Keramik der Moderne verweisen und einladen, sich mit Material wie künstlerischer Qualität zu konfrontieren – vielleicht um „Feuer zu fangen“.
Elke Liskens figürlichen Objekte, die von der Tierwelt und den klassischen Mythen inspiriert sind, haben der keramischen Szene entscheidende Impulse gegeben. Elke Lisken nutzt für Ihre Keramiken die Rauchbrand-Technik.

Margit Goeltzer: „Innovation (160 x 120 cm), Acryl auf Leinwand